



Mit einer Maschine vom Typ Fokker III landete die KLM im September 1920 erstmals auf dem Neuenlander Feld. An der Halle ist zu lesen: Bremer Verein für Luftfahrt. FOTO: FLUGHAFEN BREMEN

Vor dem Abflug wurden die Passagiere erst einmal gewogen

KLM ist seit 85 Jahren Partner des Flughafens Bremen

Von unserem Redakteur Heinz Holtgrebe

BREMEN. Am Airport Bremen hat man schon viele Fluggesellschaften kommen und wieder gehen sehen. Erinnert sei beispielsweise an Sabena, Crossair oder Air Bremen. Es gibt jedoch auch Beispiele für extrem treue Airlines. Dazu gehört die niederländische KLM, die am 1. September 1920 erstmals von Bremen aus nach Amsterdam startete.

Die Luftfahrtbranche steckte zu dieser Zeit noch in den Kinderschuhen. Wer damals fliegen wollte, zeigte Mut und Pioniergeist. Flugzeuge als Transportmittel konnten sich zudem nur wenige Menschen leisten. Im gesamten Jahr 1920 beförderte KLM nur 345 Passagiere – heute sind es über 20 Millionen jährlich.

KLM ist die älteste Linienfluggesellschaft der Welt, ihr Gründungstag ist der 7. Oktober 1919. Bereits im Mai 1920 wurde mit der Strecke Amsterdam-London die erste internationale Verbindung aufgenommen. Fünf

Monate später tauchte Bremen erstmals im Streckennetz auf. Mit einer De Havilland DH-16 wurde der so genannte Europa-Nordwestflug bedient, der von Amsterdam über Bremen und Hamburg nach Kopenhagen und zurück führte.

Das Flugzeug wurde damals von KLM mitsamt der Crew von der Deutschen Luft Reederei gemietet. Bereits ein halbes Jahr später setzten die Niederländer eigene Maschinen vom Typ Fokker F2 und F3 ein. Im Gegensatz zu heute waren die Flugzeuge längst nicht so zuverlässig. Der Lärm machte den Fluggästen ebenso wie der fehlende Druckausgleich sehr zu schaffen. Und es ist kaum vorstellbar, dass die Passagiere vor dem Abflug erst einmal gewogen wurden.

Heute muss nur noch das Gepäck auf die Waage, und die Reise im Flugzeug ist bequem und erschwinglich. 85 Jahre nach der Premiere fliegt der KLM-Partner Cityhopper täglich vier Mal mit den Turboprops Fokker 50 und Jets vom Typ Fokker 70 nach Amsterdam zum Drehkreuz Schiphol.

Wahlkreise haben wenig Chancen

Reformdebatte kommt jetzt in die Fraktionen

Von unserem Redakteur Christian Dohle

BREMEN. Die Juristen haben ihre Meinung gesagt, jetzt ist die Politik am Zug. Nachdem der Wahlausschuss der Bürgerschaft gestern zwei Stunden lang die beauftragten Gutachter zu einer möglichen Novellierung des Wahlrechts befragt hat, steht nun eine Entscheidung der Fraktionen an. Ein Ergebnis zeichnet sich dabei schon ab: Wahlkreise bei Bürgerschaftswahlen wird es in Bremen auch künftig nicht geben.

Mehr Entscheidungsbefugnis für die Bürger wünscht sich der Verein „Mehr Demokratie“ und hat deshalb – nach einer erfolgreichen Initiative in Hamburg – auch für Bremen ein neues Wahlrecht vorgeschlagen. Zwei zentrale Veränderungen sind darin enthalten: Zum einen wird der Stadtstaat in Wahlkreise mit Direktkandidaten unterteilt, zum anderen haben die Bürger künftig mindestens fünf Stimmen und können diese entweder auf einen Kandidaten konzentrieren (kumulieren) oder auf Politiker aus verschiedener Parteien verteilen (panaschieren).

Rechtlich zulässig oder nicht? In dieser Frage hatte der Ausschuss den ehemaligen Präsidenten des Staatsgerichtshofes, Professor Günter Pottschmidt, und den Bielefelder Rechtswissenschaftler Andreas Fisahn um eine Stellungnahme gebeten und beide gestern zu einer mündlichen Erörterung geladen. Ein Ergebnis zeichnete sich dabei, so

hieß es, deutlich ab: Während die Juristen bei den Wahlkreisen erhebliche rechtliche Schwierigkeiten sehen, äußerten sie gegenüber dem Kumulieren und Panaschieren deutlich weniger Vorbehalte.

Es bestünden „erhebliche juristische Bedenken“, meinte Catrin Hannken nach der Anhörung, den „Mehr-Demokratie“-Vorschlag mit den Wahlkreisen umzusetzen. Letztlich sei es jetzt Aufgabe der Fraktionen, in den kommenden Wochen die Risiken politisch zu bewerten.

Für den SPD-Abgeordneten Björn Tschöpe steht ein Ergebnis nach der Anhörung bereits fest: „Das Thema Wahlkreise hat sich aus verfassungsrechtlichen Gründen erledigt.“ Er sieht nur beim Kumulieren und Panaschieren noch Spielraum für eine Wahlrechtsreform, will sich dabei aber noch nicht abschließend festlegen.

Mehr Spielraum gibt es dagegen nach Auffassung der Grünen. „Auch die Wahlkreise sind noch im Spiel“, meint Matthias Güldner (Bündnis 90 / Die Grünen). „Allerdings, das ist nicht zu verkennen, wäre deren Einführung wesentlich schwieriger umzusetzen als die anderen Änderungen.“

Am 21. September will sich der Wahlausschuss erneut mit dem Thema befassen und die Gutachten dann politisch bewerten. „Dann kommt der große politische Zapfenstreich“, kündigt Tschöpe eine Richtungsentscheidung an. Mit einem abschließenden Votum der Fraktionen ist frühestens im Oktober zu rechnen.

Beim „Bridge Club Bremen an der Weser“ beginnen Mitte September Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Kostenlose Schnupperstunden sind möglich. Näheres unter Telefon 62 91 56.

Die Rückenschule e.V., Kornstraße 589, hat ihr neues Programm für den Winter 2005/06 herausgegeben. Es kann unter Telefon 55 88 11 angefordert werden.

Das Schulungszentrum des St. Joseph-Stiftes bietet folgende Kurse an: Yoga (ab 2. 9.), Gymnastik für Ältere und Ausgleichsgymnastik für alle (ab 5. 9.), Progressive Muskelentspannung (ab 5. 9.) und Gedächtnistraining (ab 5. 9.). Telefon 347 16 53.

Ermutigungs-Training bietet Ursula Stapelfeldt ab 12. und 13. 9. an. Telefon 243 79 70.

„Leichtigkeit lernen“: Unter diesem Motto gibt Meike Wiebusch am 8. 9. eine Einführung in die Alexander-Technik. Telefon 790 18 88.

Eine Sprachreise nach Torbay/England organisiert der GB-D-Freundeskreis Bremen vom 15. bis 30. 10. für Jugendliche. Telefon 169 00 09.

Ein zweijähriges Vollzeitseminar „Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in“ beginnt am 1. Oktober bei der Wirtschafts- und Sozialakademie. In vier Semestern bereitet ein Dozententeam auf die staatliche Prüfung beim Senator für Bildung und Wissenschaft vor. Telefon 4499-624 oder -639.

Die Bremer Bäder GmbH bietet folgende Kurse an: Aquafitness für Mollige, ab 1. 9. im Goosebad, Telefon 643 78 27; Aquajogging für Senioren, ab 7. 9. im Hallenbad Se-

KURSE UND SEMINARE

baldsbrück, Telefon 45 12 93; Schwimmkurse für Kinder ab 4 Jahre, ab 5. 9. im Freizeitbad Vegesack, Telefon 66 22 40, und Schwimmkurse für Kinder ab 5 Jahre, ab 5. 9. im Aqualand, Telefon 69 137-25.

Feldenkrais-Seminare beginnen am 7. 9. in der Praxis für Physiotherapie, Birkenstraße 45/46. Telefon 188 70.

„Gemeinsam aktiv“ ist das Motto eines Bildungsurlaubs für Eltern und Kinder, den der Landessportbund Bremen vom 16. bis 21. Oktober in Bad Malente veranstaltet. Dabei sollen die Teilnehmer unter anderem lernen und erleben, welche Möglichkeiten Spiel und Sport für eine gemeinsame Gestaltung der familiären Freizeit bieten. Telefon 79 287-0.

Bridge-Kurse für Anfänger veranstaltet das Deutsche Sozialwerk wieder ab 5. 9. von 10 bis 13 Uhr und ab 6. 9. von 17 bis 20 Uhr. Telefon 3467 224.

Ein Kursus „Gesundheit durch Bewegung und kreativen Tanz“ wird jetzt in der Stiftungsresidenz Riensberg, Rieckestraße 2, angeboten. Er findet freitags von 17.30 bis 18.30 Uhr statt; ein Einstieg ist jederzeit möglich. Telefon 2386-140 oder -141.

Das Weiterbildungsprogramm „Gestaltende Kunst“ der Hochschule Bremen und der Hochschule für Kunst beginnt im September wieder mit neuen Kursen. Das Programm für das Wintersemester 2005/06 wird auf Anfrage zugesandt. Telefon 5905-4162, Fax 5905-4190.

Zur Biennale in Venedig führt eine Studienreise, die die Volkshochschule vom 18. bis 24. 10. organisiert. Die Leitung hat Anne

Thurmann-Jajes vom Museum Neue Weserburg. Telefon 44 58 65 oder 361-74 31.

Ab 5. September bietet das Netzwerk Interkulturelle Kompetenz Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Jugend- und Erwachsenenbildung modular aufgebaute Qualifizierungen zum Thema „Interkulturelles Lernen, Antidiskriminierung und ‚managing diversity‘“ an. Ziel der praxisorientierten Weiterbildung ist die Verbesserung der Methodenkompetenz im Umgang mit kultureller Vielfalt im Berufsalltag. Die Qualifizierungen sind kostenlos. Projektträgerin ist die Wirtschafts- und Sozialakademie der Arbeitnehmerkammer, Telefon 4499836.

Folgende Kurse werden in der Physiotherapeutischen Praxis Nissen/Erhardt angeboten: Nordic Walking (ab 14. 9.), Body-Balance-Pilates (ab 7. 9.) und Senioren-Gymnastik (ab 6. 10.). Telefon 5286 087.

Feldenkrais-Kurse, bei denen längst vergessene Bewegungen neu entdeckt und die Funktionsweise des eigenen Körpers mühelos kennen gelernt werden kann, beginnen am 8. 9. beim DRK-Kreisverband Bremen, Wachmannstraße 9a. Telefon 3403 130.

„Gesang für die Gesundheit“ ist das Motto eines Tagesseminars, das das Cantamus-Team am 10. 9. veranstaltet. Näheres unter Telefon 35 21 44.

Ein Chinesisch-Intensivkurs findet vom 12. bis 23. 9. im Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Lande Bremen statt. Er richtet sich an Studierende und andere wissenschaftlich oder beruflich an China Interessierte. Die Teilnahme an dem Kurs ist auch ohne Vorkenntnisse möglich. Telefon 21895 93.

Venus begegnet Jupiter in der Abenddämmerung

Der rote Planet Mars erstrahlt / Sternenhimmel im September

Von unserem Mitarbeiter Normann Stenschke

BREMEN. Am Monatsbeginn treffen sich Venus und Jupiter in der Abenddämmerung. Sie sind in den ersten Septembertagen nach Sonnenuntergang die hellsten Gestirne; der Mond ist in diesen Tagen nur als blasser, extrem schmale Sichel oder als Neumond gar nicht zu sehen. Die Konjunktion der Planeten ist trotzdem nicht leicht zu verfolgen, da sie in der noch hellen Abenddämmerung stattfindet. Es empfiehlt sich daher, ein Fernglas zum Aufsuchen zu Hilfe zu nehmen.

Am 1. steht Venus unter Jupiter, beide sind etwa eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang für eine halbe Stunde am Westhorizont zu sehen, falls eine freie und klare Sicht dies ermöglicht. Am 2. steht Venus links unter Jupiter. In den Folgetagen vergrößert sich der Winkelabstand rasch, und Jupiter taucht weiter in die Abenddämmerung ein. Am 6. ist die schmale Sichel des drei Tage alten Mondes rechts unter den hellsten Planeten, am 7. links von ihnen zu finden, dies ergibt ein schönes Dreiergestirn mit fast gleichen Abständen.

Das auffällige Sommerdreieck aus den Sternen Wega, Deneb und Altair zieht bereits kurz nach Mitternacht dem Westhorizont und deutet den bevorstehenden Jahreszeitenwechsel an. Das Herbstviereck, das sich aus Sternen der Sternbilder Pegasus und Andromeda zusammensetzt, rückt nach.

Darunter kommen die Tierkreissternebilder Wassermann, Fische und Widder mehr zum Vorschein, es erfordert aber sehr dunkle Nächte zum Auffinden, da ihre Sterne lichtschwach sind. Am besten ist noch das kleine Sternbild Widder zu erkennen, da seine markanten Sterne dichter beieinander stehen und an ein Widderhorn erinnern. Eine besonders auffällige Aufsuch-

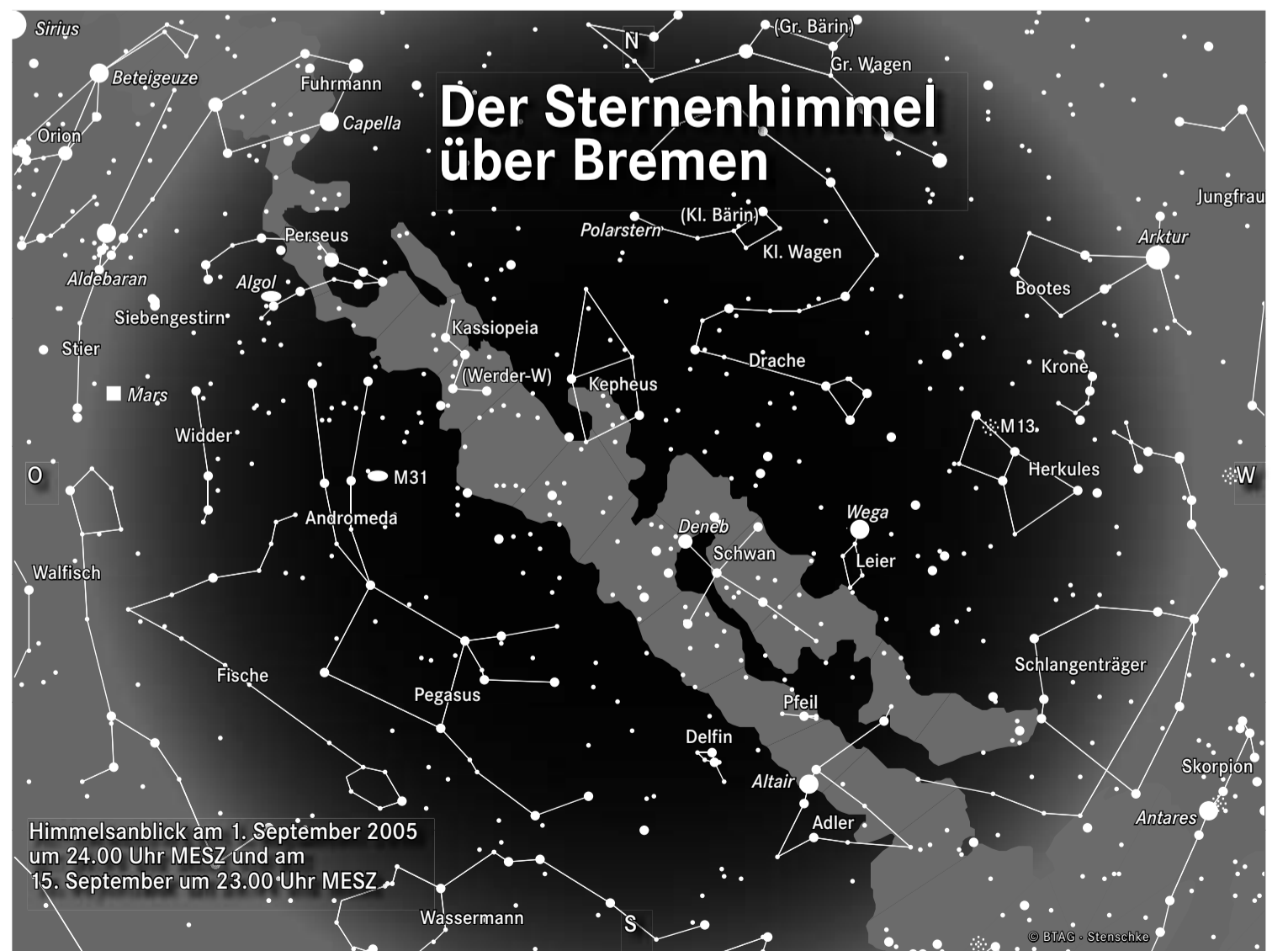
hilfe ist der helle Mars, der unter dem Horn seine Bahn zieht.

Am Ende der Dämmerung geht dieser Nachbarplanet im Osten auf. Er ist nach dem Mond hellstes Gestirn, denn Venus und Jupiter sind bereits untergegangen. Im Monatsverlauf steigert er deutlich seine Helligkeit und wird in seinem Glanz sogar mit dem des Jupiter gleichziehen, wenn der Riesenplanet noch zu beobachten wäre. Die Marsentfernung beträgt am Monatsanfang 5,5 und am Monatsende 4,4 Lichtminuten, das bedeutet, Licht- und Funksignale benötigen am Monatsende weniger als viereinhalb Minuten, um vom Mars zur Erde zu gelangen. Unsere Entfernung zum roten Planeten beträgt dann 79 Millionen Kilometer.

Die enorme Helligkeitssteigerung lässt die besondere Marsopposition erahnen, die Anfang November stattfindet. Dann wird die Entfernung zum Mars mit 69 Millionen Kilometern ungewöhnlich kurz. Das ermöglicht jetzt und in den nächsten Monaten gute Bedingungen für Beobachtungen. Wer ein Fernrohr besitzt, kann auf unserem Nachbarplaneten weiße Polkappen, helle und dunkle Gebiete, gelbliche Wolken und andere schwache Strukturen erkennen, wenn nicht gerade ein mächtiger Sandsturm alle Konturen verwischt.

Seit Mitte August hat auf der Marssüdhälfte die von der Erde aus zum größten Teil zu sehen ist, der Sommer begonnen und damit schrumpft dort die weiße Polkappe, die hauptsächlich aus gefrorenem Kohlenstoffdioxid besteht. Die Temperaturen steigen am Südpol von -125 Grad Celsius im Winter wieder an, ein großer Teil des Trockeneises verdampft in die Atmosphäre.

Für Nahaufnahmen sind uns besonders die vor zwei Jahren zur letzten Marsopposition gestarteten Marsmissionen Mars Express der ESA und Spirit und Opportunity der NASA behilflich. Zur diesjährigen Marsopposition wurde im August der Mars Reconnaissance Orbiter von der NASA gestar-



tet, der im März 2006 den roten Planeten erreichen soll.

Am 1. ist mit viel Mühe morgens die extrem schmale Sichel des abnehmenden Mondes links neben Saturn zu sehen. Mit Glück kann links unterhalb auch noch der flinke Planet Merkur aufgespürt werden. Am 3. ist Neumond. Am 6. und 7. gesellt sich der neue Mond wie oben beschrieben zu Venus

und Jupiter. Am 18. ist Vollmond. In der Nacht vom 21. auf den 22. steht der abnehmende Mond über dem Mars und am 28. über dem Saturn. Am 29. ist die Mondsichel wieder sehr schmal geworden.

Der genaue Termin für den Herbstanfang wird durch den Sonnenlauf markiert. Auf- und -untergangszeiten der Sonne sind am Monatsbeginn 6.35 und 20.14 Uhr, am 22.

um 7.11 und 19.23 Uhr und am Monatsende um 7.24 und 19.04 Uhr. Damit nimmt die Tageslänge im Durchschnitt fast 4 Minuten pro Tag ab. Am 22. sind Tag und Nacht mit 12 Stunden theoretisch gleich lang, und damit ist an diesem Tag Herbstanfang; die Brechung des Sonnenlichtes in der Erdatmosphäre ermöglicht uns aber noch ein paar Minuten länger als 12 Stunden Sonnenlicht.